

HELFER-GUIDE

ZIVILE SPONTANHILFE

AUFRÄUMEN NACH DEM HOCHWASSER

Folgende Dinge solltet ihr beachten, wenn es um das Aufräumen nach dem Hochwasser geht:



Persönliche Sicherheit

Zur Einschätzung der eigenen Sicherheit solltet ihr diese wichtigen Punkte beachten:

1. Wettervorhersage

Sind weitere Wetterwarnungen für den Ort oder die Region vorhanden? Wenn ja, wartet noch mit dem Aufräumen, um keine Kapazitäten der Einsatzkräfte in Anspruch nehmen zu müssen

2. Strom

Wasser leitet Strom, stellt also sicher, dass der Strom abgestellt ist, bevor ihr mit dem Pumpen beginnt. Auch beim Aufräumen in feuchten Räumen solltet ihr vorsichtshalber den Strom abstellen.

3. Schadstoffe

Bevor ihr loslegt, schaut euch einmal im Raum um: Seht ihr Schimmel oder andere Flecken, von denen ihr nicht wisst, was sie sind? Dann setzt euch besser eine Maske auf, bevor ihr loslegt.

4. Selbsteinschätzung

Seid ihr übermüdet oder bereits körperlich ausgelaugt? Dann macht lieber eine Pause, denn gerade Müdigkeit kann vermehrt und Unfällen führen.



Dokumentation

Bevor ihr euch ans Aufräumen macht, dokumentiert die Schäden. Auch einzelne Gegenstände, die besonders wertvoll, aber beschädigt sind, solltet ihr fotografieren. Das kann für Versicherungen hinterher wichtig werden.



HELFER-GUIDE

ZIVILE SPONTANHILFE

AUFRÄUMEN NACH DEM HOCHWASSER



Material und helfende Hände

Besorgt euch ausreichend Material wie Pumpen, Schippen und Eimer, bevor es losgeht. Auch helfende Hände sollten rechtzeitig organisiert werden, damit keine Hektik aufkommt. Auf unserer Website haben wir eine **Übersicht** zu den Anlaufstellen für Material und Koordinierung von Helfenden bereitgestellt.

Auch zur **Entsorgung** solltet ihr euch vorher informieren: Wo könnt ihr die Dinge hinbringen, die ihr rausräumt? Informationen zu den Entsorgungsmöglichkeiten gibt es bei der jeweiligen Gemeinde.



Zum Einsatz von Freiwilligen ist zu beachten:

Wenn ihr Hilfe **von Privat an Privat** vermittelt, gibt es keine Sicherheiten, falls etwas schief geht - ob es zu Verletzungen kommt oder Eigentum beschädigt wird. Wenn ihr euch also direkt miteinander vernetzt, sollte euch das bewusst sein.

Anders sieht es aus, wenn ihr über **Koordinierungsstellen oder mit Einsatzkräften** in den Einsatz geht, denn dann werden Freiwillige offiziell Teil des Einsatzes und es gibt hinterher eine Anlaufstelle, an die man sich mit Schäden o.ä. wenden kann. Wenn ihr also die Zeit habt, organisiert euch besser über die offiziellen Koordinierungsstellen, auch wenn das vielleicht ein paar Stunden länger dauert - es bringt Sicherheit.

